

FRANZ WINNINGER

Malerreise durch Abessinien

nennt Franz Waininger sein Buch, welches gleichsam einen Abgesang auf das freie Abessinien darstellt. In diesem Buch, das sich von allen Reisebeschreibungen völlig unterscheidet und das wohl nur mit Gaugins Tahiti-Buch „Noa-Noa“ verglichen werden kann, werden in unwahrscheinlich plastischer Weise Erlebnisse mit Menschen, Tieren und der abessinischen Landschaft geschildert.

In diesem Buche wird auch erstmals das Innere des Landes beschrieben. Es ist eine Reise zu den Völkerstämmen des Innern, zu den Amhara, Danakil, Galla, Somali und Issa. Franz Waininger ist von Italienisch-Somaliland aufgebrochen, er hat im Palast des Negus gemalt, er hat den Urwald durchstreift und die Mythen der Völker erforscht. Er ist im Hochland gewesen, wo der Krieg gewütet hat, und in den Gegenden, die lange noch Italien widerstanden. Was der Fotoapparat nicht festhalten kann, ist ihm gelungen, und die Bildtafeln und Textzeichnungen in dem Buche geben davon Zeugnis.

Der prachtvolle Ganzleinenband mit 12 Bildtafeln, 20 Textzeichnungen, einer Landkarte und einem Vierfarbenbild kostet RM 5.80. (Z)

Freiheitsverlag G. m. b. H., Berlin SW 68